

## Eltern-Info-App

### Interview zur Einführung einer neuen Kommunikationslösung

**evKITA:** Sie haben Ende letzten Jahres beziehungsweise Anfang dieses Jahres als Geschäftsführer von neun Einrichtungen damit begonnen, sich mit dem Thema Kita-App als Kommunikationsmöglichkeit mit den Eltern zu beschäftigen. Was waren der Auslöser und die Motivation dafür?

Nachdem wir in mehreren Kitas bereits erfolgreich eine App zur administrativen Abwicklung des Mittagessens einsetzen, war die Fortführung der Digitalisierung in den Kitas ein logischer nächster Schritt.

Ziel war die Professionalisierung der Eltern-Kommunikation im Hinblick auf ein leicht zu bedienendes und schnelles Kommunikationstool in einem sicheren System. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Einsparung von Ressourcen, wie Arbeitszeit des Kita-Personals, Papier und Druckerpatronen.

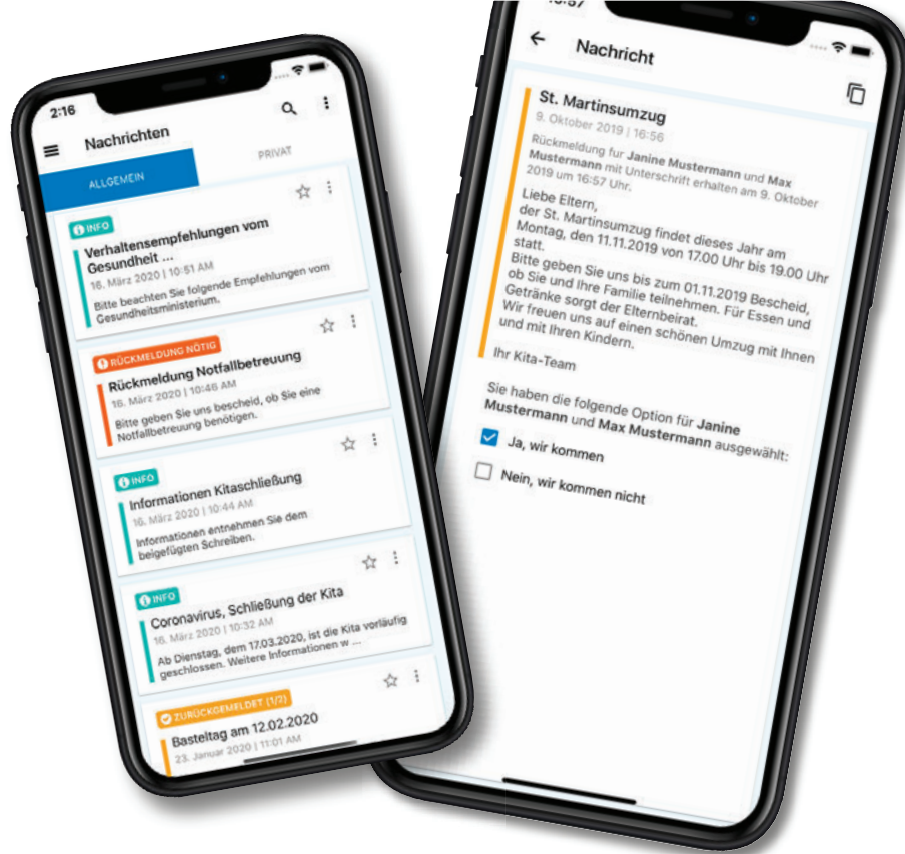
**evKITA:** Für welche Art von Eltern-App haben Sie sich entschieden? Was kann sie leisten? Warum haben sich gerade für diese entschieden?

Wir haben uns für eine Info-App entschieden. Durch die verschiedenen Versionen kann die App auf die Bedürfnisse der Kitas und der Eltern sehr gut abgestimmt werden.

Das Leistungsspektrum umfasst unter anderem die schnelle Benachrichtigung von Eltern und dem Team. Zudem können Rückmeldungen der Empfänger erfolgen oder auch Lesebestätigungen eingeholt werden. Es können unbegrenzt und verschiedene Nutzergruppen angelegt werden. Zudem war uns wichtig, dass die App sowohl werbefrei wie auch kostenfrei für die Eltern ist.

Neben dem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis einschließlich einer kostenlosen Service-Hotline waren die





positiven Referenzen aus benachbarten KiTas ein wichtiges Entscheidungsargument.

**evKITA: Wie sind Sie konkret vorgegangen? Was war dabei hilfreich? (Vorüberlegungen, Auswahl, Klären der Rahmenbedingungen, Schulung ...)**

Zu Beginn haben wir den Bedarf in den Kitas ermittelt sowie eine Abschätzung bezüglich der Akzeptanz der Eltern für eine App durchgeführt. Im nächsten Schritt wurde der Markt der Anbieter sondiert (Internetrecherche, Erfahrungen in anderen Kitas etc.) Anschließend erfolgte die Vorstellung der App in Form eines Webinars. Im Anschluss daran wurden im Konsens die Einführung der App für alle neun Kitas sowie der Zeitplan für die Einführung beschlossen. Parallel hierzu liefen die Gespräche mit unserer Datenschutzbeauftragten im Hinblick auf die Erfüllung der datenschutzrechtlichen Vorgaben sowie die Erstellung der relevanten Dokumente (z. B. Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung, Anzeige bei der Bewilligungsbehörde am Landratsamt).

**evKITA: Die ersten Kitas haben ab Mai/Juni 2020 angefangen, die App als Kommunikationsinstrument zu nutzen. Was für Rückmeldungen (positiv oder auch negativ) vonseiten der Leitungen und vonseiten der Eltern sind bei Ihnen angekommen?**

Die Rückmeldungen sowohl von den Leitungen wie auch den Eltern sind sehr positiv. Besonders geschätzt wird das einfache Handling wie zum Beispiel das Versenden von PDF-Dokumenten. Durch die gleichzeitige Versendung der Mitteilungen haben die Eltern stets den gleichen Informationsstand. Die Nachrichten werden verlässlich und sehr zeitnah gelesen, Rückmeldungen der Eltern erfolgen innerhalb

kürzester Zeit. Auch die Eltern freuen sich über den Wegfall von Informationen in Papierform und dass die Nachrichten direkt auf dem Handy abrufbar sind.

Wünschenswerte Funktionen wären noch das Versenden von Videos sowie das Öffnen von Links direkt in der App. Dies ist aktuellen Version nicht möglich.

**evKITA: Was würden Sie anderen Trägern/Geschäftsführern raten, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen? Worauf sollten sie achten?**

Grundlage für die erfolgreiche Einführung ist meines Erachtens die Akzeptanz der App in der Kita sowie bei den Eltern. Wichtig ist die Festlegung der Verantwortlichkeiten innerhalb der Kita, da besonders bei der Einführung der App entsprechende Datenerfassungsarbeiten anfallen. Zudem ist die\*der Datenschutzbeauftragte möglichst zeitnah miteinzubinden, um die datenschutzrechtlichen Aspekte rechtzeitig und vollumfänglich zu berücksichtigen.

Das Interview führte Yvonne Hoffmann.



**Yvonne Hoffmann**  
ist Fachberaterin beim Evangelischen KITA-Verband Bayern.



**Johannes Zintz**  
ist KiTa-Geschäftsführer im Dekanat Bad Windsheim.